

## Seminarinhalte:

Ziel des Seminars ist es, in entspannter Atmosphäre

- über die eigenen beruflichen Perspektiven nachzudenken,
- die gegenwärtigen Arbeitsmarktchancen zu reflektieren und neue Tätigkeitsfelder in Architektur und Stadtplanung aufzuspüren,
- die nächsten „Karriereschritte“ zu planen,
- den Start oder den Wiedereinstieg in den Beruf erfolgreich vorzubereiten.

Wir wollen uns gemeinsam über den Wandel im Berufsbild, die eigene „Karriereplanung“ und Vernetzungsmöglichkeiten austauschen:

- Was sind meine nächsten Ziele?
- Wo sind zukunftssträchtige Aufgaben?
- Wo kann ich Unterstützung bekommen?
- Wie kann „Networking“ die Realisierung meiner Ziele unterstützen?

Am Samstag Nachmittag besteht die Gelegenheit sich über Netzwerke zu informieren:

- Frau Blömer,  
*Bundesverband der Frau im freien Beruf u. Management B.F.B.M.*
- Frau Greiwe  
*AK Frauen und Planung, Informationskreis für Raumplanung (IfR)*

Darüber hinaus werden Aktivitäten von FOPA Dortmund und der Architektinnen-Initiative NW vorgestellt.

Eine detaillierte Wegbeschreibung erfolgt nach der Anmeldung.

**Ort:** Union Gewerbehof Dortmund

**Freitag,** 09.09.2005  
15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

**Samstag,** 10.09.2005  
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

## Seminarleitung:

Doris Reich  
Huckarder Str. 12  
44147 Dortmund

[www.reichplan.de](http://www.reichplan.de)

## Kosten:

65,-- € (incl. Pausengetränke, ohne Übernachtung)

## Anmeldung:

(bitte mit Name, Vorname, Anschrift)

Email:

[V.Schwarzrock@kircheundgesellschaft.de](mailto:V.Schwarzrock@kircheundgesellschaft.de)

Fax:

02371 – 352 – 189

oder an:

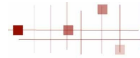
IKG  
Viola Schwarzrock  
Berliner Platz 12  
58638 Iserlohn

**Die Kosten in Höhe von 65,-€** überweisen Sie bitte bis zum **04.09.2005** auf das Konto:

Nummer: 2000 3000 23  
BLZ: 350 601 90  
bei: KD-Bank eG

Vermerk:

**5920.00.1543.Reich**



## Büro.Raum.Planung

**Doris Reich**, Dipl.Ing.Stadtplanerin AKNW  
Organisationspsychologin



**9. – 10. September 2005**  
**Union Gewerbehof Dortmund**

Berufsperspektiven für  
Planerinnen und Architektinnen:

## Professionelle Identität und Zukunftsplanung

Generell sind Planerinnen und Architektinnen in Führungspositionen, als Partnerinnen in sehr großen Büros oder im öffentlichen Dienst immer noch die Ausnahme. Der Frauenanteil bei den Studierenden liegt mittlerweile bei knapp 50%, aber beim Übergang in den beruflichen Alltag sinkt die Zahl der berufstätigen Planerinnen und Architektinnen. Deswegen spielt die eigene Perspektive und regelmäßige Zielsetzung für den beruflichen Alltag eine wichtige Rolle. Trotz oder gerade wegen der schwieriger Arbeitsmarktsituation lohnt es sich, gemeinsam über die eigene professionelle Identität und Zukunftsplanung nachzudenken.